

Bei den Damenturnerinnen Angebote für die Fitness

MICHELSDORF (cek). Ein Angebot aus Tanzen, Aerobic, Turnen oder Gymnastik bieten die Damenturnerinnen des Sportvereins für die kommende Hallensaison an. Acht Übungsleiterinnen stehen für alle Altersklassen – von den jüngsten Sprösslingen mit ihren Eltern bis zum Seniorensport – zur Verfügung. Anmeldungen sind in den Übungsstunden jederzeit möglich.

Jeden Montag trifft sich mit Übungsleiterin Erna Prommesberger die Sanfte Damengymnastik 50plus um 18.15 Uhr und anschließend um 19.30 Uhr die Fitgymnastikgruppe für Frauen. Zum Bauch-, Beine-, Postraining lädt Andrea Wittmann dienstags von 9 bis 10 Uhr in die Sporthalle ein. Zu fetziger Musik werden von Andrea Wittmann einfache Aerobicsschritte am Freitag ab 19 Uhr für Damen und Herren präsentiert. Auch hier ist jederzeit ein Einstieg möglich. Das Eltern-Kind-Turnen kann am Donnerstag um 15 Uhr bei Evi Höcht besucht werden. Kinderturnen wird für Vier- bis Siebenjährige mit Gerlinde Ley am Freitag um 17 Uhr und für Acht- bis Zwölfjährige mit Kerstin Meyer am Montag um 15 Uhr angeboten. Erste Erfolge mit den Sportabzeichen konnten bei der Gruppe Kinderleichtathletik erzielt werden, die sich jeden Freitag um 18 Uhr mit der Übungsleiterin Michaela Eberlein trifft. Die Ausdauerportler können jeden Mittwoch ab 18 Uhr mit dem Rad bei Xaver Hofmann und ab 18.30 Uhr bei Nordic Walking oder einer Joggingrunde ab dem Sportheim gemeinsam ihrem Hobby frönen. Die Vorbereitung für die Wintersaison beginnt am Mittwoch um 19.30 mit der Skigymnastik von Reinhold Endrich.

★

Auskünfte erteilen jederzeit Rita Gruber unter Tel. (0 99 71) 3 21 25, oder Gerlinde Höcherl, Tel. (0 99 71) 3 19 62.

Bei eisiger Kälte ging es wieder auf Reisen

100 Landkreis-Bürger sind im Rhein-Mosel-Gebiet unterwegs / Beeindruckt von Heidelberg

LANDKREIS. „Unser Landkreis geht auf Reisen“ ist seit Montag die Devise für 100 Bürger aus allen Teilen des Landkreises. Mit zwei Omnibussen sind sie in den Westen Deutschlands unterwegs. Die Bildungs- und Informationsreise hat laut Ausschreibung „Rhein und Mosel – Berühmte deutsche Städte“ zum Ziel. Wie im Vorjahr begleitet das Landratsamt Cham das Vorhaben, bei dem die Reisebüros Wolff aus Furth im Wald, Pfeifer aus Waldmünchen und Salfetter aus Roding federführend kooperieren. Karl-Heinz Späth und Beate Salfetter zeichnen für die Reiseleitung verantwortlich, Sepp Pfeifer und Werner Wess chauffieren die Busse.

Dass der Landkreis hinter der Sache steht, zeigt sich daran, dass Landrat Theo Zellner sowie seine Stellvertreter Egid Hofmann und Fritz Winklmann mitfahren. Hofmann und Winklmann begrüßten die Teilnehmer: Mehr als die Hälfte von ihnen war schon 2006 in den Osten Deutschlands mitgefahren. Bei eisigen Temperaturen wurden die Fahr-



Hoch über den Dächern Heidelbergs – die Landkreis-Bürger auf der Aussichtsterrasse am Schloss

Foto: Fred Wutz



AUS KOBLENZ BERICHTET
unser Redakteur
Fred Wutz

gäste gestern in allen Landkreisteilen „eingesammelt“. Schon kurz nach 2 Uhr mussten die Neukirchener, die zuerst abgeholt wurden, aus den Federn. Über Furth im Wald, Bad Kötzting, Cham und Rötzing fuhr ein Zubringer, der zweite von Waldmünchen über Gleißenberg, Weiding und Cham nach Roding. Erstmals trafen die beiden Omnibusse an der Raststätte „Frankenhöhe“ zwischen Nürnberg und Heilbronn zusammen. Frühstückspause war angesagt, ehe die Reise nach Heidelberg führte, der ersten Station der fünftägigen Tour.

Sonnenschein und angenehme Temperaturen verwöhnten dort die

Landkreis-Bürger, die von vier Stadtführerinnen erwartet wurden. Ausgehend von der Schlossruine hoch über der Stadt unternahm sie mit den Chamern einen Gang durch die im pfälzischen Erbfolgekrieg zerstörten Bauten. Was zuerst „von oben“ zu sehen war, wurde in der Altstadt aus der Nähe besichtigt: die Heiliggeist-Kirche, die Madonna am Kornmarkt und die Alte Brücke über den Neckar.

Rund 90 Minuten dauerte die Führung durch die malerische Stadt. Für Staunen sorgten die Angaben der Stadtführerinnen, dass Heidelberg pro Jahr 3,5 Millionen Touristen begrüßt, dass dort 16 000 US-Amerikaner leben und an der 1386 gegründeten Universität 31 000 Studenten studieren. Nach einer Mittagspause führte die Reise nach Worms. Auch dort war Gelegenheit zur Stadtbesichtigung. Am Abend erreichten die Reisenden Koblenz, wo sie im Hotel „Contel“ Quartier bezogen.

Feuer im Motorraum

LANDKREIS (mz). „Unser Landkreis geht auf Reisen“ heißt es in diesem Jahr vom 8. bis zum 12. Oktober. Wie im vergangenen Jahr, als eine große Gruppe um Landrat Theo Zellner die neuen Bundesländer ansteuerte, ist einer unserer Redakteure dabei, um von unterwegs aus zu berichten. Unser Further Büroleiter Fred Wutz wird sich täglich per Laptop melden und unsere Leser über die Erlebnisse der Landkreis-Bürger im Rhein-Mosel-Gebiet auf dem Laufenden halten. Sein erster Bericht erreichte die Redaktion am

Montagabend mit Verspätung. Der Bus, in dem unser Reporter saß, hatte gegen 17 Uhr auf der Autobahn zwischen Worms und Koblenz, dem ersten Übernachtungs-ort, eine Panne. Nach einem Feuer

HINTERGRUND

im Motorraum, das rasch unter Kontrolle war und ohne größere Folgen blieb, mussten er und die etwa 60 Mitreisenden ihr Gepäck auf einem Parkplatz ausladen. Dorthin hatte es der defekte Bus gerade noch geschafft. Mit zweistündiger Verspätung und einem Ersatzbus traf die Gruppe an ihrem Ziel ein.

„Alte Obstsorten sind altes Kulturgut“

Zehn Kilometer Obstwanderweg: Einmaliges Projekt / Übergabe beim Erntedankfest

KATZBACH/LOIBLING (cgg). Der Zeitpunkt der Übergabe des fertiggestellten Obstwanderweges im hiesigen Stadtrandgebiet hätte nicht besser gewählt werden können: Pünktlich zum Erntedankfest wurde die Bevölkerung mit zahlreichen Ehrengästen am Samstag zu einer Abschlussfeier in das Gasthaus Breu in Pitzling eingeladen. Dort erfolgte die offizielle Übergabe dieses Obstwanderweges an die Bevölkerung.

Zwei große Körbe, gefüllt mit frisch gepflücktem Obst, standen in der Mitte des Saales. Das Obst sollte symbolisch an die Früchte der mehr als 100 gepflanzten Obstbäume erinnern, die es in Zukunft zu ernten gibt. Die Vorsitzende Maria Bauer hatte Mühe, neben den vielen Mitgliedern des Vereins auch die Ehrengäste zu begrüßen, die zu dieser Übergabe erschienen waren. Die musikalische Umrahmung übernahmen die Regensburger Wirtshausmusikanten mit nostalgischer Musik.

Maria Bauer ließ noch einmal den Werdegang des Projekts Obstwanderweg Revue passieren. Sie schilderte auch die Schwierigkeiten, die bei der Planung auftraten. „Wir mussten erst mal die Plätze suchen, an denen wir unsere Bäume pflanzen durften.“ Es sollte auch ein Rundweg werden, in den alle Ortsteile eingeschlossen sind – sogar über die Stadtgrenze hinaus nach Pemfling –, als Zeichen der Zusammengehörigkeit. 2004 konnte mit der Pflanzung begonnen werden. In vier Pflanzaktionen – oft bis in den frühen Winter hinein – haben die aktiven Mitglieder des Vereins diese Arbeit durchgeführt, in mehr als 1000 Arbeitsstunden. Die Vorsitzende bedankte sich für diese Unterstützung und nannte diejenigen Helfer, die immer im Einsatz waren, namentlich.

Entlang der Strecke befinden sich einige Lücken, die noch mit Bäumen bepflanzt werden könnten. Man hofft, dass auch hier noch ein Einverständnis der Grundstücksbesitzer zu



Die Ehrengäste mit Rita Seidl, Gerhard Altmann und Manfred Kaiser (von links), die je einen prächtig gefüllten Geschenkkorb als Dankeschön überreicht bekamen.

erwarten ist. Besonderer Dank wurde dem Kreisverband für Gartenbau und Landschaftspflege ausgesprochen. So wurde der Rundweg mit Unterstützung vom „Wanderwegeexperten“ Manfred Kaiser ausgewählt und die Texte der Beschreibung von Kreisfachberater Gerhard Altmann und Rita Seidl zusammengestellt. Die Obstbäume spendete der Landkreis. Maria Bauer: „Wir haben mit dieser Aktion auch ein Zeichen setzen wollen, dass wir unsere Nachkommen in die Ver-

antwortung einbinden, denn Bäume brauchen wie Menschen Pflege, damit sie nicht verkümmern.“ Sie wünschte gute „Begegnungen“ unter diesen Apfelbäumen.

Nach einem gemeinsamen Essen folgten Grußworte der Ehrengäste. So gratulierte stellvertretender Landrat Michael Dankerl zum guten Gelingen dieses Projektes. „Alte Obstsorten sind auch altes Kulturgut.“ Viele dieser alten Sorten seien im Landkreis ausfindig gemacht worden und sollten wieder vermehrt werden. Den neuen Obstwanderweg bezeichnete Dankerl als den wohl schönsten in ganz Bayern. Auch Pemflings Bürgermeister Ernst Daiminger gratulierte dem Verein und zeigte sich erfreut darüber, dass diese Anlage auch von seiner Gemeinde mitgetragen wird. „Der Herrgott hat auch den Baum erschaffen und es soll uns eine Aufgabe sein, diesen zu erhalten“, sagte Chams Bürgermeister Leo Hackenspiel in seinem Grußwort. Auch er bezeichnete den Obstbaum als ein wichtiges Kulturgut. Gerhard Altmann ging noch einmal näher auf die Qualität der gepflanzten Obstbäume ein. Zum Schluss des Abends wurden noch einige Dias von der Pflanzaktion in den verschiedenen Phasen gezeigt.



Schatzmeister Reinhold Harasim dankte der Vorsitzenden mit einem Blumenstrauß. Fotos: Fleischmann

Im Bundesvergleich ARGE Cham schnitt gut ab

CHAM (mz). Als „beste ARGE in ihrem Vergleichstyp“ wird die ARGE Cham in einer Pressemitteilung der Bundesagentur für Arbeit (BA) bezeichnet. Ende September stellte der Vorstand der BA erstmals Ergebnisse des bundesweiten Vergleiches der Leistungskraft operativer Einheiten vor. Verglichen werden jeweils die Agenturen und ARGE, die in vergleichbaren Arbeitsmärkten, dem gleichen Regionaltyp, arbeiten. So werden als beste ARGE in ihrem Vergleichstyp Fürth (Stadt), Memmingen, Kassel, Flensburg, Zweibrücken, Coburg, Holzminden, Cham, Eichstätt, Aschaffenburg, Havelland und Hoyerswerda (S) genannt. „Zusammen mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern freue ich mich sehr, dass darin die hervorragende Arbeit der ARGE Cham bestätigt wird“, sagt Chams ARGE-Geschäftsführer Josef Beer. Darüber hinaus läge Cham nach wie vor auf Rang 1 aller fast 400 ARGE in Deutschland, was die Reduzierung der passiven Leistungen des Bundes (Arbeitslosengeld II) betreffe.

Der ADAC überprüft

Beleuchtung und Batterie

CHAM (mz). Der nächste kostenlose mobile Prüfdienst des ADAC prüft am 25. Oktober von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr auf dem Chamer Volksfestplatz Beleuchtung und Batterie. ADAC-Mitglieder können beide Prüfkarten kostenlos in Anspruch nehmen, Nichtmitglieder erhalten eine Prüfkarte nach Wahl. Der ADAC prüft mit moderner Technik die Funktion und die Einstellung der kompletten Fahrzeugaußenbeleuchtung und weist auf notwendige Reparaturen hin. Für eine ordnungsgemäße Fahrzeugbeleuchtung erhält der Kraftfahrer die Prüflakette „Lichttest 2007“.



Das kleine Echo
Nachrichten für Kinder!

Statistik

Wenn man Daten zu einem bestimmten Thema gesammelt hat und diese zusammenstellt, hat man eine Statistik. So gibt zum Beispiel die Bundesanstalt für Arbeit jeden Monat eine aktuelle Statistik heraus, wie viele Menschen in den verschiedenen Bundesländern arbeitslos gemeldet sind. Jedes Jahr werden viele Leute befragt, und mit ihren Antworten gibt es Statistiken darüber, was Brot kostet, wie viele Kinder geboren werden, wie viele Menschen in einem Land wohnen, die Höhe des Taschengeldes von Kindern und vieles andere mehr.